



Fraktion B90/DIE GRÜNEN im Kreistag Borken

Antrag

Borken, 09.02.2015

Sitzungsvorlage Nr. 0052/2015

Beratungsfolge	Datum	Status
Kreistag	26.02.2015	öffentlich
Kreisausschuss	19.02.2015	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 15 - Stabsstelle	Berichterstatter/-in: stellv. Fraktionsvorsitzender der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN Jens Steiner
--	--

Beratungsgegenstand:

Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe 'Integration';
Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 09.02.2015

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Borken richtet eine interfraktionelle Arbeitsgruppe 'Integration' ein. Die Besetzung erfolgt nach interfraktioneller Absprache abweichend von der Verteilung nach dem Verfahren Hare-Niemeyer.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe 'Integration' bereitet die Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistags zu Maßnahmen bei der Querschnittsaufgabe Integration vor.

Rechtsgrundlage:

§ 10 der Hauptsatzung des Kreises Borken

Sachdarstellung:

Die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Integration soll die Vorberatung aller Themen im Handlungsfeld Integration für den Kreisausschuss übernehmen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015 sind allein mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KIZ), einer Integrationskonferenz und einem Integrationsbericht verschiedene Einzelmaßnahmen in diesem wichtigen Themenfeld zur Diskussion gestellt worden. Alle diese Vorschläge lagen so oder ähnlich dem Kreistag bereits in der Vergangenheit zur Beratung vor. Mit der interfraktionellen Arbeitsgruppe sollen Politik und Verwaltung eine gemeinsame Strategie zur Weiterentwicklung der Aufgaben, die der Kreis bei der Integration übernimmt, entwickeln.

Die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördert die gesellschaftliche Teilhabe und ist ein wichtiger Grundstein für das soziale Gleichgewicht in unserer

Gesellschaft. Der Kreis Borken setzt sich für die Verbesserung der Teilhabe und Chancen der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Westmünsterland ein. Dabei wachsen die Bedeutung und die Notwendigkeit gelingender Integration umso mehr, je mehr sich der demografische Wandel auch im Kreis Borken auswirken wird.

Integration findet vor allem vor Ort in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden statt. Als sinnvolle Ergänzung zur Integrationsarbeit vor Ort übernimmt der Kreis unter anderem die Aufgabe der Netzwerkarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern, zum Beispiel dem Bildungsbüro, den Jobcentern, den Kammern, den Migrantenvereinen und freien Trägern, die im Handlungsfeld Migration tätig sind. Zudem kann der Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen leisten. sowie zentral Informationen rund um das Thema Integration bereitstellen.

Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand von Euro ist im laufenden Budget finanziert: Ja Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen: Ja Nein

Wenn ja, wofür ? – Voraussichtlich in welcher Höhe ?

Mit freundlichen Grüßen

Jens Steiner